

Hamburg, 15.10.72

## M i t t e i l u n g

über die Gründung der

### "Fachgesellschaft für Medizinische Soziologie in der BRD e.V."

Am 7.10.72 tagte die Sektion Med. Soziologie der "Ständigen Konferenz der Hochschullehrer für Psychosomatik, Psychotherapie, Med. Psychologie und Med. Soziologie" in Ulm. Nach längerer Debatte wurde der Antrag auf Gründung einer eigenständigen Gesellschaft etwa mit obigem Titel einstimmig (19 Stimmen) angenommen.

Namentliche Nennung der Gründungsmitglieder: Bindereif, Deppe, Depner, Dörner, Enke, Hermann, Laux, Novak, Pluta, Ricke, Röhr, Rohde, Rohland, Schmädel, Siegrist, Troschke, Thorbecke.

Nur bis zur Gründungsversammlung am 4.11.72 in Marburg wurde mit der vorläufigen Geschäftsführung die "Arbeitsgruppe Med. Soziologie Hamburg" beauftragt. Herr Schmädel/Ulm bereitet die Satzung vor.

Grundlage für diesen Beschluß war die Übereinstimmung aller Teilnehmer hinsichtlich der Dringlichkeit, die "Med. Soziologie" als eigenständiges Lehrfach in den med. Fachbereichen durchzusetzen und den von der Sektion Med. Soziologie erarbeiteten Lernzielkatalog zur Grundlage des Unterrichts in den med. Fachbereichen zu machen. Dies konnte man umso mehr, als sich während der Tagung herausstellte, daß wenigstens an 8 Universitäten mit dem Lernzielkatalog erfolgreich gearbeitet wird. Die Teilnehmer waren sich darin einig, daß die Verwirklichung dieser Ziele gegenüber anderen Bestrebungen am besten durch die Gründung einer Fachgesellschaft zu erreichen sei. Diese könnte die Interessen der Med. Soziologie am effektivsten z.B. in der Fachvertreterkonferenz des Westdeutschen Medizinischen Fakultätentages und im Mainzer Institut für Prüfungsfragen durchsetzen.

Einig war man sich auch in folgenden Punkten:

1. Enge Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin, zunächst etwa durch einen Koordinationsausschuß.
2. Erhalt der Verbindung zur "Ständigen Konferenz..", die sich organisatorisch etwa in einen Dachverband umwandeln könnte.
3. Die Gründung einer Sektion Med. Soziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie stellt in keiner Weise eine Konkurrenz dar, da sich die Interessen nicht überschneiden.

Eingeladen zur Mitgliedschaft und Gründungsversammlung sind:

- alle in der Med. Soziologie Lehrenden und Forschenden,
- alle, die dies planen,
- alle, die durch ihre Tätigkeit die Med. Soziologie unterstützt haben oder unterstützen möchten.

### G r ü n d u n g s v e r s a m m l u n g

am Samstag, den 4. November 1972 in 355 Marburg, Am Krummbogen 28, Block B, Gesellschaftswissenschaftlicher Fachbereich, V.Stock, Raum 510 (Dekanatssitzungssaal) - um 14 Uhr.

Anfragen bis dahin an: Dr. Klaus Dörner (für den AK Med. Soziologie Hamburg), 2 HH 2c, Martinistr. 52 (Psychiatr. Un.klinik), tel.: tags 468.3231, abends 2794838.

AK Med. Soziologie Hamburg